



Solino ^{Huuszytig}

Informationen aus dem Solino Boswil – Wohnen im Alter | Ausgabe Nr. 6 | November 2017

Unsere Lehrlinge – heute im Mittelpunkt

Üblicherweise sind es Bewohner, welche an dieser Stelle zu Worte kommen. Schon einige haben offen aus ihrem früheren Leben, ihren Träumen und Enttäuschungen berichtet. Heute sind es die jüngsten im Solino, die an dieser Stelle zu Worte kommen. Sie erzählen von ihren ersten Erfahrungen im Solino, aber auch von ihren Träumen und Wünschen und wie ihre Zukunft aussehen könnte.



Jessica Urech (19)

Auf ihre Wochenendschicht angesprochen meint sie: «Ich schätze diese eher gemütlichen Einsätze, da kein dichtes Termin-Programm ansteht, so hat man mehr Zeit für die Bewohner». Sie ist nun im dritten Lehrjahr als FaGe wieder im Solino. Das zweite Jahr hat Jessica bei der Spitex verbracht. So hat sie mit allen Bewohnern sehr guten Kontakt. Mit dem Lehrlingslohn kommt sie gut über die Runden, da sie bei ihren zukünftigen Schwiegereltern wohnen kann. Gleich nach Lehrabschluss wird geheiratet. Anschliessend zwei Monate «Honeymoon», mit Wohnmobil entlang der italienischen Küsten. Weiter in den Süden geht's anschliessend – zusammen mit ihrem Mann hat sich Jessica für einen längeren Missions-Einsatz in Guinea (West-Afrika) verpflichtet.



Laurina Shala (16)

Das «Kücken» unserer Lehrlinge entdeckte ihre soziale Ader beim Schnuppern in verschiedenen Berufsrichtungen. Sie entschied sich daher für die 2-jährige Lehre als «Assistenz Gesundheit und Soziales» (AGS). Die ersten drei Monate verbrachte sie in verschiedenen Abteilungen – in der Lingerie, in der Küche und bei der Essensbetreuung mit Bewohnern. «So habe ich alle Bewohner mit Namen kennengelernt und weiss auch von ihren «Mödelis», was mir bei der Betreuung hilft», sagt sie lachend. Das aktive Fussballspielen beim FC-Wohlen musste sie vorläufig zurückstellen, zu sehr wird sie von der Alltagsarbeit und der Berufsschule beansprucht. Für einen späteren Wiedereinstieg hält sie sich aber trotzdem fit.



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Nach einem externen Praktikum (Spitex) begann ich diesen Sommer wieder im Solino zu arbeiten. Es ist mein drittes und somit letztes Lehrjahr. Es hat sich viel verändert, vor allem im Personalbereich. Viele neue Gesichter und auch neue Lernende. Jetzt sind wir zu viert in der Ausbildung. Untereinander harmonisiert es sehr gut, obwohl es als «Oberstiftin» nicht immer einfach ist. Aber ich bin gerne für meine Mitlernenden da und helfe, wenn ich kann bei Fragen oder Problemen. Natürlich darf auch immer unsere Berufsbildnerin als Ansprechperson mit einbezogen werden. Wir können sie mit Fragen oder Problemen jederzeit kontaktieren.

Mir persönlich gefällt die Arbeit mit den Bewohnern sehr. Natürlich ist diese Arbeit nicht nur mit Schöner verbunden, wie überall gibt es auf und ab's. Ich finde es super, dass auch wir Lernenden mal zu Wort kommen. Vielleicht gibt das anderen Mut sich für diesen vielseitigen Beruf zu entscheiden.

Jessica Urech
(FaGe, 3. Lehrjahr)



Oscar Vogel (19)

Bereits mit einem «AGS-Diplom» in der Tasche startete Oscar im August als Weiterbildung die Lehre als «Fachangestellter Gesundheit». Er hat bereits realisiert, dass das Schulische mehr gewichtet wird als beim «AGS». Den Arbeitsweg von Birmensdorf nach Boswil pendelt er mit dem Auto. Dieses wird zum Teil von seinen Eltern finanziert denn mit dem Lehrlingslohn (700 Franken) könne man keine grossen Sprünge machen. Zurzeit arbeitet er fix auf dem 1. Stock. «Ich spüre: die Bewohner mögen mich, sie freuen sich wieder einmal einen Mann in der Pflege zu sehen», sagt er strahlend.



Alina Kaufmann (19)

Den Traumberuf Kindergärtnerin konnte Alina nicht verwirklichen. Sie wollte aber im Kontakt mit Menschen bleiben. So begann sie die Lehre als «Fachangestellte Gesundheit (FaGe) am Kantonsspital Baden. Zwischenzeitlich hat sie ins Solino gewechselt, wo sie nun noch das dritte und letzte Jahr vor der Abschlussprüfung absolviert. Freizeit heisst bei ihr «Natur ganz allgemein», was nun durch die Schichtarbeit anders organisiert werden muss. «Priorität hat aber die Schule, denn nach Lehrabschluss möchte ich ans Unispital Zürich – Medizintechnische Radiologin (MTRA) mein nächstes Ziel», blickt Alina in die Zukunft.

Gratis mit dem Solino-Bus nach Muri



Nach rund hundert Tagen diskutierte man im Vorstand das weitere Vorgehen betreffend der Bus-Verbindung nach Muri.

Die anfängliche Zurückhaltung und das bescheidene Interesse in den folgenden Wochen interpretierte die Arbeitsgruppe als «Nichtwissen» in der Bevölkerung. Trotz wiederholter Werbung in den Medien – die Zunahme an Fahrgästen blieb bescheiden. War es der Preis, die Abfahrtszeiten,

die Route des Busses oder die Aufenthaltsdauer in Muri – fragte man sich.

Auf Grund verschiedener Rückmeldungen und deren Auswertung im Vorstand resultierte schliesslich das weitere Vorgehen: So wird der Testbetrieb bis Ende 2017 weitergeführt – vielleicht, dass während der Wintermonate eher ein Transport-Bedürfnis be-

steht? Die Preis-Diskussion wurde so gelöst, dass ab 1. Oktober bis 31. Dezember 2017 die Fahrten von Boswil nach Muri und zurück, gratis angeboten werden.

Die Fahrroute bleibt dieselbe: Volg Boswil – Solino Boswil – Marktplatz Muri – Postplatz Muri. Die Fahrt kann bei Bedarf mit einer Schleife zum Spital Muri erweitert werden, wenn zum Beispiel

ein Fahrgast einen Spitalbesuch plant. Gleich bleiben die Abfahrtszeiten. Reduziert auf 2 Stunden wird hingegen die Aufenthaltsdauer in Muri. Als Fahrgäste willkommen sind in diesem Zeitraum alle Bewohner aus Boswil – Jung und Alt, Gross und Klein. Das Ganze dürfte mit diesen Neuerungen eindeutig an Attraktivität gewonnen haben.

Erfolgreiches DGS-Audit

Im Rahmen des Nachweises der Qualitäts- und Leistungsfähigkeit für stationäre Leistungserbringer in der Langzeitpflege werden Alters- und Pflegeheime überprüft. Kriterien sind Arbeitsabläufe, Qualitätssicherung, und weitere Themenfelder. Am 25. Juli 2017 hat im Solino ein solches externes Audit durch SanaCERT Suisse stattgefunden. Das So-

lino hat das Audit erfolgreich bestanden. Es wurde keine Auflage ausgesprochen. Gestützt auf das Ergebnis des Audits bestätigt das Departement Gesundheit und Soziales (DGS), dass das Solino – Wohnen im Alter den Nachweis zur Qualitätssicherung erbracht hat und die Anforderungen gemäss den Vorgaben des Departements Gesundheit und Sozi-

ales des Kantons Aargau erfüllt. Das DGS gratuliert dem ganzen Team zu diesem Erfolg und dankt herzlich für das grosse Engagement. Der Vorstand schliesst sich dieser Anerkennung an und dankt allen Mitarbeiter/innen und dem Heimleiter-Paar, dass sie die Arbeiten zum Wohle der Bewohner/innen auf hohem Standard erhalten können.

Das neue Solino-Fäscht



Fast alles war zu haben, am Kinder-Flomi...

Bereits zu Beginn am Samstagmorgen flatterten die bunten Stoffdächer der zahlreichen Marktstände im kühlen Nieselregen. Glück hatten die Jüngsten, deren Flohmarkt im Innenbereich Platz fand. Dieser war dann auch bis auf den letzten Quadratzentimeter mit Decken, Spielsachen und Büchern belegt. Es wurde getauscht und gehandelt.

Nach kurzem Rundgang im Freien trafen sich die Besucher in der festlich geschmückten Cafeteria. Hier konnte man sich kulinarisch verwöhnen lassen, sei es vom «Güggeli-Wagen» oder vom gluschtigen Dessert-Buffer.

Anstatt eines Einzelauftritts eines «Stars», hat man verschiedene Attraktionen über den ganzen Tag verteilt: Dezentere Piano-Musik in der Cafeteria wechselte mit fetzigen Rhythmen von «SixPäck», und ein mobiler «Örgelimaa» kurbelte dazwischen an seinem Musikkasten.

So ist man überzeugt, dass man auf dem richtigen Wege ist – «Ich möchte nicht vorgreifen, aber ich denke man wird am neuen Konzept festhalten», meinte ein zufriedener Ronni Hilfiker, Präsident des Solino-Vorstandes.



...aber auch an den bunten Verkaufsständen...



...und Kulinarisches dann in der Cafeteria.

Was Sie auch noch wissen müssten



Noch 31-mal schlafen...

Kinder zählen die Tage – noch 31 Male schlafen bis der Samichlaus mit seinem Gefolge die Runde macht. Auch wir freuen uns, wenn Sankt Nikolaus am Sonntag, 3. Dezember 2017, 15 Uhr im Solino Einzug hält. Sicher hat er auch für die Älteren etwas eingepackt.



Im Trüben fischen – das war einmal

Heute wird das bunt-belebte Aquarium regelmässig fachmännisch gereinigt und gepflegt. Bernadette Schneiter aus Obfelden erneuert bei Bedarf auch Pflanzen und kontrolliert die Gesundheit der Fische. Die tägliche visuelle Betreuung und das Füttern liegen in der Obhut von Damian Kluser, Leiter technische Dienste im Solino. So können sich Bewohner und Besucher weiterhin einer lebhaften und doch beruhigenden Fisch-Kolonie erfreuen.



Highlights im Solino

Neben den regelmässigen Aktivitäten war der Auftritt von Claudio de Bartolo ein Sommer-Höhepunkt. Mit bekannten «Evergreens» verzückte Claudio seine Zuhörer. Seine zahlreichen Fans halfen kräftig mit beim Singen und schunkelten im Takte altbekannter Schlager und lüpfiger Folklore.



Info-Abend – einmal anders

von Donnerstag, 23. November 2017,
19 Uhr in der Cafeteria

Die bisherigen Info-Abende hatten «Leben und Wohnen im Alter» zum Thema. Auch dieses Jahr geht es um Leben und Wohnen – allerdings auf einem Frachtschiff. Richard Gähwiler zeigt Fotos und erzählt von seiner Reise auf der «Rickmers New Orleans» von Hamburg nach Genua.

An diesem Abend werden auch Fachleute vom Pflegedienst und der Heimleitung anwesend sein, so dass auch Fragen betreffend «Übertritt ins gepflegte Wohnen» beantwortet werden.


Solino
Wohnen im Alter

Martinsstrasse 23, 5623 Boswil
Telefon 056 677 85 00
verwaltung@solinoboswil.ch
www.solinoboswil.ch